

Vorm Liga-Hit: BVG-Asse im Viertelfinale

NEUMÜNSTER/GIFHORN. Am 14. Januar (16 Uhr) startet das neue Jahr in der Badminton-Regionalliga gleich mit einem Highlight für die SG Gifhorn/Nienburg: Der Tabellenzweite erwartet Spitzenreiter SG Hammer/Altenholz/Molfsee zum Gipfeltreffen, könnte im Erfolgsfall selbst die Tabellenführung übernehmen. Zur Einstimmung auf den Hit waren einige SG-Asse bei den norddeutschen Meisterschaften in Neumünster am Start.

Eine Medaille gab es zwar nicht, „das käme auch einer Sensation gleich“, hatte SG-Coach Hans Werner Nieser im Vorfeld gesagt – aber seine Asse enttäuschten nicht. Vor allem Patrick Thöne lieferte über Gebühr ab, zog im Einzel ins Viertelfinale ein, verlor dort sein Medaillen-Match gegen den späteren Finalisten Lucas Bednorsch (SC Peine) mit 15:21, 13:21. Thönes Teamkollegen Holger Herbst hatte das Aus in Runde zwei ereilt, allerdings zwang er Saruul Shafiq (Berliner Brauerein/an Position 3/4 gesetzt) beim 7:21, 21:18, 14:21 in einen dritten Satz. Gemeinsam erreichten Thöne und Herbst im Doppel das Viertelfinale, wurden so ihrem Sitzplatz gerecht, Jonathan Dresch/Luca Wiechmann (BW Wittorf/Hörner TV) stoppten das BVG-Duo mit 21:12, 21:19. Marvin und Jannik Schmidt, das zweite BVG-Doppel, hatten den Einzugs in die Runde der letzten Acht gegen Nikolas Diglidis/Tim Krämer (TSV Tempelhof-Mariendorf/SC Brandenburg) knapp (21:7, 12:21, 17:21) verpasst.

Im Mixed kam für Herbst mit SG-Kollegin Leonie Wronna (MTV Nienburg) direkt das Aus, Marvin Schmidt erreichte mit Stina Vrielmann (TuS Neuenhaus) zumindest Runde zwei. Wronna gelang das im Doppel an der Seite der Ex-Gifhornerin Michelle Beecken (Fürstenwalder BC) ebenfalls.

Jetzt geht's als nächstes in der Regionalliga am Samstag also gegen den Tabellenführer. Den Heimspieltag rundet das Duell mit Blau-Weiss Wittorf II (So., 16 Uhr) ab. ums



Die Hallenchampions aus dem Papenteich: Der FC Schwülper I gewann das Pokalturnier durch einen 6:3-Finalerfolg.

FOTO: PRIVAT

Sieg im Neun-Tore-Finale: Schwülper ist Cup-Sieger

Hallenfußball, Papenteich-Pokal: FC-Erste schlägt Legenden im Endspiel – Vordorf Dritter

VON FLORIAN SCHULZ

SCHWÜLPER. Tor- und trickreich, stimmungsvoll und spannend bis zum Schluss: Der Papenteich-Cup hatte am Samstag alles zu bieten, was sich der Fan des Hallenfußballs wünscht. Die erste Mannschaft von Gastgeber FC Schwülper sicherte sich den Gesamtsieg, bezwang im Endspiel die Papenteicher Legenden mit 6:3. Bronze ging an den TSV Vordorf nach einem 4:2 im kleinen Finale gegen Schwülper II.

Ohne Niederlage in der eigenen Halle

In der Kreisliga noch ungeschlagener Spitzenreiter – und auch in der eigenen Halle blieb Schwülpers Erstvertretung ohne Niederlage. Die fußballerische Qualität, aber auch die Mentalität hätten

laut FCS-Spielercoach Marlon Schade den Ausschlag gegeben: „Ich glaube, wir waren die Mannschaft, die es am meisten wollte. Im Finale ging es noch einmal rauf und runter.“ Allerdings sah Schade die eigene Zweite auf Augenhöhe. Das war im direkten Aufeinandertreffen im Halbfinale („Ein Duell auf des Messers Schneide“) zu beobachten, in dem Julian Boguschewski den 4:3-Siegtreffer für den nominellen Favoriten erzielte.

„Wir sind natürlich sehr zufrieden, dass wir den Cup geholt haben. Die Gegner waren sehr griffig, doch insgesamt herrschte eine gesunde Aggressivität“, so Boguschew-

ski, für den es bereits die achte Auflage war. Keine einzige Rote Karte und nur eine einstellige Zahl an Gelben mussten die souveränen Unparteiischen verteilen. Dazu kam die tolle Atmosphäre auf den vollen Rängen.

„Man hat gemerkt, dass die Leute wieder nach solchen Turnieren lechzen“, sagte Schade, „die Stimmung hat sich aufs Spielfeld übertragen.“

So dürfte der nächsten Auflage im Jahr 2024 nichts im Wege stehen. „Ich freue mich schon drauf“, so Boguschewski, der sich beim anschließenden, gemütlichen Beisammensein auch noch das eine oder andere Erfrischungs-

tränk gönnte. „Es hat sich wieder gezeigt, dass die Leute dieses Turnier gern annehmen“, sagte er.

Doppelte Auszeichnung für Ganski

Als bester Spieler und zugleich bester Torschütze (13 Treffer in fünf Partien) wurde Andrej Ganski von den Papenteich-Legenden ausgezeichnet, zum besten Torhüter avancierte Matthias Müller vom FC Schwülper II, der dazu auch noch im Halbfinale gegen die eigene Erste mit dem Außenrist in den Winkel traf.

Früh beendet war das Turnier hingegen für den VfL Rötgesbüttel, den VfB Gravenhorst, den SSV Diddlese und den 1. FC Wedelheine – Spaß hatten jedoch sämtliche Teams und Spieler beim Cup-Comeback.

„Man hat gemerkt, dass die Leute wieder nach solchen Turnieren lechzen. Die Stimmung hat sich aufs Spielfeld übertragen.“

Marlon Schade
Spielertrainer des FC Schwülper

Papenteich-Cup: Die Ergebnisse

Gruppe 1:

Ergebnisse: Legenden-Team – VfL Rötgesbüttel 5:1, VfB Gravenhorst – FC Schwülper I 3:6, Legenden-Team – FC Schwülper I 4:6, VfL Rötgesbüttel – VfB Gravenhorst 7:3, Legenden-Team – VfB Gravenhorst 5:5, FC Schwülper I – VfL Rötgesbüttel 4:0.

Tabelle

1. FC Schwülper I	16:7	9
2. Legenden-Team	14:12	4
3. VfL Rötgesbüttel	8:12	3
4. VfB Gravenhorst	11:18	1

Gruppe 2:

Ergebnisse: 1. FC Wedelheine – TSV Vordorf 1:6, SSV Diddlese – FC Schwülper II 1:4, 1. FC Wedelheine – FC Schwülper II 1:7, TSV Vordorf – SSV Diddlese 8:4, 1. FC Wedelheine – SSV Diddlese 2:7, FC Schwülper II – TSV Vordorf 2:3.

Tabelle

1. TSV Vordorf	17:7	9
2. FC Schwülper II	13:5	6
3. SSV Diddlese	12:14	3
4. 1. FC Wedelheine	4:20	0

Halbfinals:

Schwülper I – Schwülper II 4:3
Vordorf – Legenden 2:8

Spiel um Platz 3:

Schwülper II – Vordorf 2:4

Finale:

Schwülper I – Legenden 6:3



Neu beim TSV: Schenk (l.) mit Spartenleiter Gentemann.

Grußendorf: Schenk ab sofort TSV-Coach

GRUßENDORF. In der Tabelle befindet sich der TSV Grußendorf in der 2. Kreisklasse Gifhorn 1 in ruhigen Gefilden, hat weder mit dem Ab- noch mit dem Aufstieg zu tun. Und auch auf der Trainerbank gibt es nun Gewissheit für den weiteren Saisonverlauf. Jürgen Schenk (zuletzt TuS Ehrlessien) übernimmt zur Rückrunde das Traineramt von Dennis Verloop.

„Wir als Verein sind sehr froh, dass wir ihn verpflichten konnten, und blicken positiv in Richtung Rückserie“, sagt Sören Gentemann, Grußendorfs spielender Spartenleiter. Bereits im Sommer hatte es Kontakt mit Schenk gegeben, „aber gesundheitliche Probleme“ seien dazwischen gekommen, so Gentemann. Verloop übernahm zunächst, im Winter trennten sich aber die Wege. „Wir sind Dennis dankbar, dass er sich dazu bereit erklärt hatte, die Mannschaft in einer schwierigen Situation zu übernehmen“, so der Spartenleiter weiter.

Schenk hat ab sofort das Sagen, sein erstes Punktspiel mit dem TSV steht am 5. März (14 Uhr) gegen den punktgleichen Tabellennachbarn SV Hagen-Mahnburg an. Er freut sich auf die neue Aufgabe: „Jetzt passt alles. Der TSV hat eine junge Truppe, das kann nur gut werden.“ Grußendorf startet als Tabellensebter in die Rückrunde. „Ein Platz in der oberen Tabellenhälfte wäre schön, aber ich mache weder dem Trainer noch der Mannschaft oder mir Druck“, so Gentemann. ums

Reislingen: Zufriedener Neunter mit vier Zugängen

Fußball-Bezirksliga: Nach Fast-Abstieg zunächst im Titelrennen – Trio kommt aus Mörse – Trainingsstart am Freitag

REISLINGEN. Vielleicht war es schon etwas zu schön, um wahr zu sein: Nach dem Fast-Abstieg in der Vorsaison mischte Fußball-Bezirksligist SV Reislingen/Neuhaus zu Beginn der laufenden Spielzeit plötzlich im Titelrennen mit. Es war jedoch eine Momentaufnahme, denn die Schützlinge von Spielertrainer Giuseppe Marchese rutschten bis auf Rang neun ab. „Da sehen wir uns aber auch“, verdeutlicht Marchese. Denn: Die Partien, in denen der SV in der Pflicht stand, gestaltete er erfolgreich – dazu kamen mehrere Bonuspunkte, „das passt insgesamt schon“.

Das Spiel

Spontan fällt Marchese der 3:2-Abschlussfolg nach 0:2-Rückstand über die SV Gifhorn ein. „Der Siegtreffer fiel quasi mit dem Schlusspfiff, alle sind auf den Platz gelaufen. Da haben wir die Zähne noch einmal zusammengebissen und alles rausgeholt“, erklärt Reislingens spielender Coach. Auch beim 3:2 gegen Vorsfel-



Endlich Stabilität reinbekommen: Nach dem Fast-Abstieg beendete Reislingen (am Ball) die erste Halbserie auf Platz neun. FOTO: T. SCHULZE

de II sah Marchese ein „richtig gutes Spiel von beiden Seiten“. Dagegen erinnert er sich ungern an die Watschen in Hillerse (0:8), Wendschott (1:5) und Groß Oesingen (2:5) zurück: „Speziell in Wendschott lief nichts zusammen, da waren wir quasi gar nicht da.“

Der Wendepunkt

Es war der Moment, als Marchese das Amt des scheidenden

Trainers Agostino Nicastro übernahm. Anschließend gab es fünf Siege in Serie. „Damit will ich aber nicht sagen, dass vorher alles schlecht war. Es war einfach nur so, dass nun die Ergebnisse stimmten“, so der SV-Spielercoach. Ein Trainerwechsel könne einer Mannschaft immer einen Push verleihen, so war es auch in Reislingen. „Spieler, die vorher hinten dran waren, bekommen dann auch wieder eine neue Chan-

ce. Und bei Erfolg ist es natürlich auch in der Kabine einfacher.“ Marchese brachen in der Folge jedoch immer mehr Akteure weg, es setzte fünf Niederlagen in Serie.

Die Überraschung

Wen Reislingens Coach vor der Saison nicht auf der Rechnung hatte: Lukas Förster. Er hatte zuvor kaum gespielt, doch Marchese stellte ihn in seinem ersten Duell in der Verantwortung auf Anhieb auf. „Von da an hat er in jedem Spiel gut performt“, verrät der Trainer – egal, ob als Außen- oder Innenverteidiger. Förster sei quasi aus dem Nichts gekommen, hätte selbst nicht mit einer solchen Entwicklung gerechnet. Marchese: „Lukas ist hinten mittlerweile eine Bank.“

Das Ziel

Für den SV dürfte der März der entscheidende Monat werden. „Daher werden wir in der Vorbereitung auch darauf hinarbeiten, dass wir dann on

Point sind. Wir wollen in diesem Monat so viele Punkte wie möglich holen und uns weiter von unten absetzen, damit wir schnell gesichert sind“, verdeutlicht der spielende Coach. Mit dem Abstieg wollen die Reislinger nichts zu tun haben, sich im Optimalfall einstellig platzieren.

Der Wunsch

Marchese hofft auf deutlich weniger Verletzungen als im ersten Teil der Spielzeit. Er fordert seine Akteure im Training besonders und hofft, dass sie weiterhin mit der bisherigen Geschlossenheit auftreten: „Das zeichnet uns besonders aus.“ Mit Florian Michalski, Robin Lang, David Hilsberg (alle TSG Mörse) und Torhüter Nico Räderer (SV Welat Gifhorn) verzeichnen die Blau-Weißen im Winter vier Neuzugänge. „Sie bringen Qualität und neuen Schwung rein, damit wollen wir auch noch mal ein Zeichen setzen“, erklärt Reislingens Coach, der am Freitag zum Trainingsstart bittet. f/s